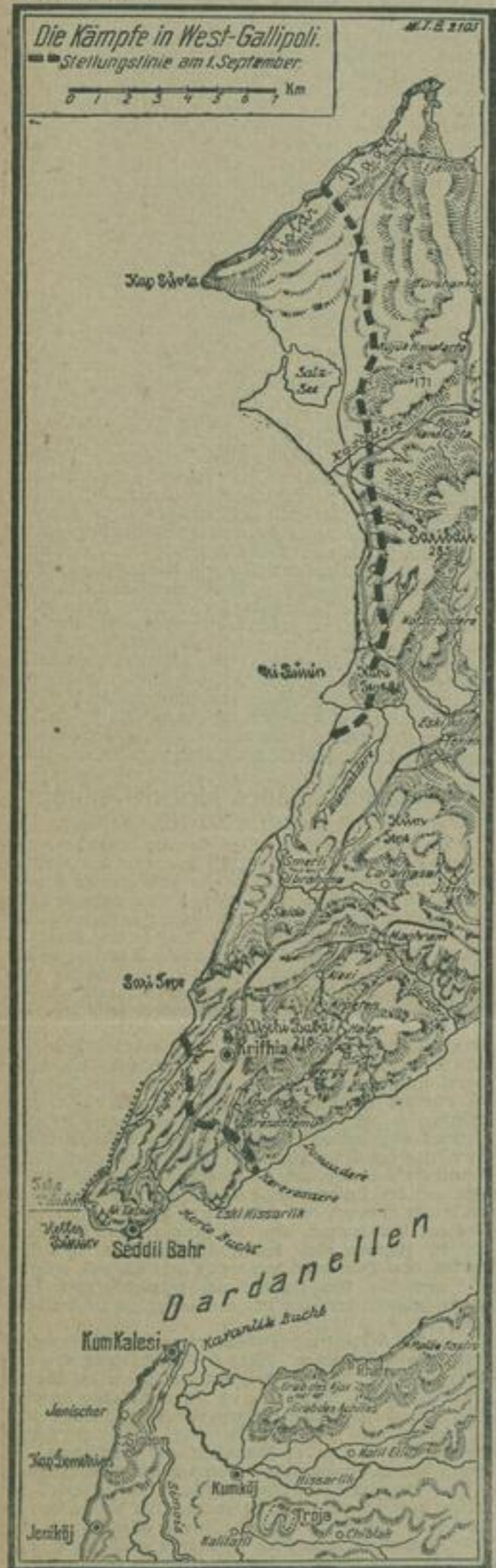


Dampfer „Noordam“ und „Boy-Ed“ am 23. Dezember mit dem Dampfer „Natterdam“.

Athen, 21. Dez. Zwischen der serbischen und der griechischen Regierung sind Verhandlungen über die Unterbringung der serbischen Flüchtlinge in Griechenland eingeleitet worden.

New York, 21. Dez. Die „White Star“ Linie willigte ein, den Hinterbliebenen der Opfer der „Titanic“ 664 000 Dollar Schadenersatz zu zahlen. Ein Teil des Betrages geht nach England.



### Des deutschen Bübleins Wunsch.

Mutter, warum bin ich noch so klein?  
Möchte gleich dreimal älter sein  
Und so groß wie der Nachbar Klaus,  
Denn der durst in den Krieg hinaus,  
Kann ich ein richtiges Gewehr jetzt laden,  
Spielt ich nicht mehr mit Bleisoldaten!  
Mutter, hier hast du die Erbsen wieder,  
Damit schießt man den Feind nicht nieder.  
Lieber schlag ich die Sparpüschl' entzwei,  
Kaufe mir selber Pulver und Blei  
Und dann kämpf ich mit eigener Hand  
Auch für Kaiser und Vaterland.  
Ach, wenn ich doch jetzt ein Zwilling wär,  
Wär es gleich zwei Soldaten mehr!  
Und dann zög ich fürs Deutsche Reich  
Gegen Franzosen und Russen zugleich,  
Einer zur Linken, einer zur Rechten,  
Dann ich dann nach zwei Seiten fechten!  
Süßt von uns beiden keinen mehr,  
Bis der Weltkrieg gewonnen wär!

Ludwig Kuebling.

## Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

25. November. Das Artilleriefeuer der Italiener auf Görz hält ununterbrochen an. — Die Infanterieangriffe auf den Brückenkopf wurden restlos abgewiesen. — Die Monte-

negriener östlich Foca geworfen. — Deutsche und bulgarische Streitkräfte überschreiten die Sinica. — Österreichische Truppen überschreiten bei Sjenica die montenegrinische Grenze.

26. November. Im Westen lebhafter Artilleriekampf. — Feindliche Angriffe bei Dinaburg abgelehnt. — Die Verfolgung der Serben wird auf allen Fronten fortgesetzt.

26. November. Im Görzischen dauern die heftigen Kämpfe fort. — Alle Angriffe der Italiener wurden abgelehnt. — In barbarischer Weise bombardieren die Italiener Görz. — Die Montenegriner von den Österreichern südwestlich von Sjenica erneut geworfen. — Das Umsfeld völlig im Besitz der Verbündeten. — Die Engländer von den Türken bei Bagdad unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. — Russische Angriffe am Kaukasus zurückgeschlagen. — Fortdauer des Feuergefechts auf Gallipoli.

27. November. Im Westen und Osten nur örtliche Feuergefechte. — Die Serben werden auf allen Fronten von den Verbündeten verfolgt.

28. November. Die Kämpfe an der Küstenländischen Front dauern fort. Alle Anstrengungen der Italiener blieben vergeblich. Die Österreichern halten alle Stellungen fest in ihrer Hand. — Österreichische Truppen setzen heftig den Vormarsch gegen Montenegro fort. — An der Trassfront setzen die Engländer ihren Rückzug unter dem Druck der türkischen Verfolgung fort.

29. November. Auf der Westfront lebhafter Artillerie- und Fliegerkampf. — Die Verfolgung der Serben wird fortgesetzt. — Auf dem serbischen Kriegsschauplatz sind 502 Geschütze erbeutet, darunter viele schwere.

29. November. Fortdauer der Jozso-Schlacht. — Ruhlose Stürme der Italiener, die schwere Verluste erleiden. — Der österreichisch-ungarische Angriff gegen Montenegro schreitet fort. — Die Franzosen müssen vor dem bulgarischen Ansturm ihre Linien am Barbar räumen.

30. November. Bulgarische Truppen haben Brizgend eingenommen. Sie machten 3000 Gefangene und erbeuteten 8 Geschütze.

30. November. Die Bulgaren bleiben den fliehenden Serben auf den Fersen. — Die Auflösung der serbischen Armee vollzieht sich immer rascher.

1. Dezember. Bei Brizgend nehmen die Bulgaren 15 000 Serben gefangen und erbeuten viele Gebirgsgeschütze und sonstiges Kriegsgüter.

1. Dezember. Bei den dem österreichisch-ungarischen Oberbefehl unterstehenden verbündeten Streitkräften der Nordostfront wurden im Monat November an Gefangenen und Beute 78 Offiziere, 12 000 Mann und 32 Maschinengewehre eingebracht. — Fortdauer der Kämpfe an der Jozsofront. — Die Armee des Generals v. Roeweg hat im November 40 800 serbische Soldaten und 26 600 Wehrfähige gefangen und 179 Geschütze und 12 Maschinengewehre erbeutet.

2. Dezember. An der Westfront nur Artillerie- und Minenkämpfe. — Voljanie, Bleosje und Jabula besetzt. — Bei Nitroviha werden 4000 Serben gefangen und zwei Geschütze erobert.

2. Dezember. Die Italiener greifen ergebnislos mit großer Heftigkeit den Tolmeiner Brückenkopf an. — Die Montenegriner, die vor den anrückenden Österreichern Bleosje geräumt haben, ziehen sich fluchtartig ins Gebirge zurück. Südwestlich Nitroviha werden immer erneut serbische Gefangene gemacht. — Die Bulgaren haben vom 14. Oktober bis 29. November den Serben folgende Beute abgenommen: 50 000 Gefangene, 285 Geschütze, 136 Artilleriemunitionswagen, ungefähr 100 000 Gewehre, 86 000 Granaten, 3 Millionen Gewehrpatronen, 2350 Eisenbahnwagen und 63 Lokomotiven.

3. Dezember. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz keine Ereignisse von Bedeutung. — Am Star wurde ein vorgeschobener Posten der Russen überfallen. 66 Mann gefangen genommen. — Im Gebirge südwestlich Nitroviha erfolgreiche Kämpfe mit einzelnen serbischen Abteilungen.

3. Dezember. Die Engländer von den Türken an der Trassfront erneut gefangen. Viele Gefangene, zwei mit Lebensmitteln beladene Transportdampfer, zwei Kanonenboote und anderes Kriegsmaterial erbeutet. — Monatlich genommen. — 6000 Serben gefangen. Die serbische Armee zieht sich auf Nedna zurück.

4. Dezember. Im Westen keine Veränderung. — Im Osten unbedeutliche Gefechte. — Die Kämpfe gegen verstreute serbische Abteilungen im Gebirge werden fortgesetzt. 68 wurden 2000 Gefangene und Überläufer eingebracht.

5. Dezember. Auf dem Balkankriegsschauplatz wieder mehrere hundert Serben gefangen. Bulgarische Truppen schreiten südwestlich von Brizgend den Feind, nehmen ihm über 100 Geschütze, 200 Kraftwagen und viel Kriegsgüter ab. In Monatlich rücken deutsche und bulgarische Abteilungen ein. Der österreichische Generalstabsbericht meldet die Gefangennahme von 600 Serben südlich von Kobilbazar.

6. Dezember. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz werden bei Vapauwe zwei englische Flugzeuge abgeschossen. — Im Osten bricht ein russischer Angriff westlich von Niga unter großen Verlusten für den Feind zusammen. — Montenegrinische und serbische Abteilungen werden auf dem Balkankriegsschauplatz weiter zurückgetrieben. — Österreichische See- und Luftstreitkräfte veranlassen ein französisches Unterseeboot und zahlreiche Transportschiffe.

6. Dezember. Österreichische See- und Luftstreitkräfte versenken im Hafen von San Giovanni di Medua drei große und zwei kleine Dampfer, fünf große und viele kleine Segelboote, die Kriegsmaterial brachten. — Das österreichische Kriegsschiff „Barandiner“ vernichtete das französische U-Boot „Krednel“. — Vergebliche Angriffe der Italiener an der Jozsofront, wie an der Trassfront. — Österreichische Streitkräfte dringen südwestlich von Kobilbazar auf montenegrinisches Gebiet vor.

7. Dezember. Insel erreicht. 1250 Serben gefangen. — Die Franzosen müssen ihre Stellungen im Cerma-Verdarsbogen räumen.

7. Dezember. Abklingen der Kämpfe auf dem italienischen Kriegsschauplatz. — Die Österreichern eröffnen erfolgreich den Angriff auf die montenegrinischen Hauptstellungen. Die Bulgaren besetzen Djakova. — Vormarsch auf Dabrida. — Nach bulgarischen Berichten erbeuten sich überall die Albanesen gegen die Serben. — Die Engländer werden in Mesopotamien bei Kut el Amara erneut von den Türken geschlagen. — An den Dardanellen wieder lebhafter Feuerkampf.

8. Dezember. Erfolge der Österreichern bei Gzartorski. Neue Geschützkämpfe am Jozso. — Die österreichischen Angriffe gegen Montenegro schreiten fort. — Die Bulgaren verfolgen die geschlagenen Franzosen am Barbar. — Immer neue gefangene Serben und große Mengen Beute werden eingebracht.

9. Dezember. Im Westen lebhafter Artilleriekampf, besonders bei Souain. — Die Kämpfe bei Bleosje und bei Jpez werden erfolgreich fortgesetzt. — Djakova, Dobra, Struua, Dabrida von den Bulgaren besetzt.

9. Dezember. Weitere vergebliche Angriffe der Italiener bei Görz. — Montenegrinische Banden werden zerstreut, serbische Nachhut westlich von Jpez geworfen. Circa 1000 Gefangene fallen in österreichische Hände.

10. Dezember. Die Armee des Generals v. Roeweg orochte auf dem Balkankriegsschauplatz in den letzten Tagen etwa 1200 Gefangene ein. Die Bulgaren nehmen den Engländern südlich von Strumitza 10 Geschütze ab.

10. Dezember. Die Bulgaren setzen die Verfolgung der fliehenden Serben fort. — Österreichischer Vorstoß gegen Montenegro macht weitere Fortschritte. — Die Angriffe der Italiener an der küstenländischen Front haufen ab. — Am Monte Bleos erlitten die Italiener schwere Verluste. — Die Türken verfolgen die Engländer an der Trassfront. — An den Dardanellen Geschützkampf.

11. Dezember. Im Westen lebhafter Artilleriekampf. — Ein russischer Angriff an der Eisenbahn Owei-Sorny abgelehnt. — Nordlich von Gzartorski wurden russische Abteilungen über das westliche Struwer zurückgeworfen.

12. Dezember. Kleine Gefechte in den Bogenen. — Ein englischer Vorstoß bei Neune Chapelle zurückgeschlagen. — In den albanischen Grenzgebirgen machen die Österreichern 6 Gefangene. — Die an der Trassfront (Mesopotamien) fliehenden Engländer erleiden neue Verluste. Die Türken setzen die Verfolgung fort. — Die Österreichern machen in Mesopotamien weitere Fortschritte.

13. Dezember. In Mazedonien nehmen die Bulgaren an und Gervogbel: Fast zwei englische Divisionen wurden in den Kämpfen in dieser Gegend aufgetrieben. Engländer und Franzosen haben Mazedonien vollständig geräumt.

13. Dezember. Neue Vorstöße der Italiener an verschiedenen Stellen der Jozsofront scheitern. Die österreichischen Truppen in Montenegro bringen unter Verfolgungskämpfen weiter vor. — Die Franzosen und Engländer, die am Barbar geschlagen wurden, werden von den Bulgaren weiter nach Süden zurückgedrängt.

14. Dezember. Die Montenegriner müssen auch südlich von Bleosje weichen. Dort und in den ostmontenegrinischen Bergen wurden 2500 Gefangene gemacht.

14. Dezember. Die Italiener nehmen die Beschießung von Görz wieder auf. — Österreichische Streitkräfte drängen südlich Bleosje stetig weiter vor. — An den Dardanellen erneute Feuerkämpfe auf beiden Seiten. — An der Trassfront nähern sich die Türken unter fortwährenden Kämpfen der englischen Hauptstellung.

15. Dezember. An der Westfront häufen die Segner bei einem auf mehreren Wägen angelegten Luftangriff 4 Flugzeuge ein. — In Montenegro wird der Feind ohne Aufsehen weiter verfolgt.

15. Dezember. Die Bulgaren stellen an der griechischen Grenze „einstweilen“ die Verfolgung der auf Saloniki fliehenden Engländer und Franzosen ein. — Die Türken firmen die englische Stellung bei Kut el Amara (Mesopotamien).

16. Dezember. Leutnant Jummelmann bringt über Valenciennes das 7. feindliche Flugzeug zum Absturz. — Erfolgreiche Kämpfe der Österreichern in Montenegro.

16. Dezember. Die Engländer und Franzosen setzen ihren Rückzug von der griechischen Grenze nach Saloniki fort. — An der Jozso- und Trassfront Geschützkämpfe. — Die Montenegriner werden von österreichischen Streitkräften aus ihren Versteckungen bei Bijelopolje geworfen.

17. Dezember. Bei Armentières wurde ein englischer Vorstoß unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. — Zwischen Karoc und Mladjot-See brachen russische Angriffe im deutschen Feuer zusammen.

17. Dezember. Die dritte Jozso-Schlacht beendet, der Kampf an der küstenländischen Front haufen ab. Nach österreichischen Feststellungen haben die Italiener in diesen Kämpfen an Toten und Verwundeten 70 000 Mann verloren. — Die Montenegriner werden weiter von den Österreichern verfolgt.

18. Dezember. Bei einem feindlichen Fliegerabflug auf Neg wird das Museum schwer beschädigt. — Bei den letzten Kämpfen in Montenegro werden von den Österreichern 18 500 Gefangene gemacht.

19. Dezember. Neg von feindlichen Fliegern angegriffen. Nur Sachschaden angerichtet. — In Montenegro setzen die Österreichern die Verfolgung des Feindes erfolgreich fort. — Erneute Kämpfe zwischen Türken und Engländern in Mesopotamien.

20. Dezember. Im Westen lebhafter Artilleriekampf. — In Montenegro weicht der Feind weiter in die Berge zurück.

20. Dezember. Auf der italienischen Front im allgemeinen Ruhe. — Die Montenegriner werden an der Tara aus ihren besetzten Stellungen geworfen. — Großer Sieg der Türken über die Engländer auf Gallipoli. Die Engländer müssen Gallipoli räumen. Sie erleiden außerordentlich schwere Verluste.

21. Dezember. Im Westen lebhafter Artilleriekampf. — Feindliche Angriffe am Bazonowitsch-See wurden abgelehnt.



TRUSTFREI!

GEORG A. JASMAZI AKTIENGESELLSCHAFT

TRUSTFREI!